

# Dr. h. c. Gottfried Heer : 1843-1921

Autor(en): **Hiestand, O.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **42 (1920)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dr. h. c. Gottfried Heer.

1843—1921.

Gottfried Heer wurde am 11. April 1843 als Pfarrerssohn geboren und ist im Alter von 78 Jahren gestorben, nach über 40jähriger pfarramtlicher Tätigkeit in seiner Heimatgemeinde Betschwanden. Er war der Gründer der Glarnerischen Naturforschenden Gesellschaft und erzählt in der ersten Publikation dieser Gesellschaft in launiger Weise: Im September 1881 war es, dass die Mitglieder des Hinterländer-Lehrervereins in Betschwanden versammelt waren, und mit ihnen nach Gewohnheit der dortige Ortspfarrer. Da selbiger in eben den letzten Zeiten gelesen, Glarus sei in Rücksicht auf die Flora ein armer Kanton, so hatte das seinen kantonalen Dünkel etwas gestossen. Er hatte bisher gemeint, Glarus sei botanisch ziemlich glücklich situiert, hatte es doch so viele Pflanzen, dass er bisher nicht einmal die Hälfte derselben kennen lernte. — So machte er also 1881 den Vorschlag zur Gründung einer Vereinigung zum Zwecke gemeinsamer Studien. Unter seiner Leitung und durch seine Anregung wurde nun das Grosstal zur floristischen Erforschung aufgeteilt. Anlässlich der Sitzung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft im Bade Stachelberg 1882 machte dann Herr Heer als Gründer und Präsident des glarnerischen Botanischen Vereins die Anregung, Sektionssitzungen einzurichten. Zwei Jahre später wurde wieder auf seine Anregung hin obiges Arbeitsprogramm auf den ganzen Kanton ausgedehnt und eine kantonale Gesellschaft gegründet, welche er während 13 Jahren präsiidierte. In dieser Zeit gab er wohl die Initiative zu allen wichtigern Arbeiten, z. B. zur Schaffung einer Bestimmungsflora des Kantons Glarus. Seine vielen Vorträge behandelten das glarnerische Herbarium, Pflanzennamen im Volksmund, waren aber meist anregende Schilderungen von Reisen in und ausserhalb der Schweiz. Die vielfachen geschichtlichen Studien veranlassten Herrn Heer, nunmehr Dr. h. c., bedeutende Glarner als Naturforscher zu würdigen. So liegen eine Anzahl gedruckter Vorträge vor. Es seien erwähnt: Joh. Jakob v. Tschudi, Mich. Zingg, Dr. Martin, Rud. Steinmüller. An der Hundertjahrfeier von Oswald Heers Geburtstag war er der gegebenste Mann, um über dessen Jugend- und Studienjahre zu reden, hatte er doch eine Lebensbeschreibung von O. Heer verfasst, die diesem hervorragenden Glarner ein bleibendes Gedächtnis in weitesten Kreisen verschaffte. Im Jahre 1908 leitete er mit grossem Geschicke als Präsident des Jahresvorstandes die Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Glarus. Ausser seiner pfarramtlichen Tätigkeit lag ihm vor allem

die Geschichte am Herzen. Eine rastlose Forschung, die er Jahrzehnte unermüdlich fortsetzte, verschaffte ihm eine geradezu unglaubliche Kenntnis der Urkunden, der Landsgemeinde- und Ratsprotokolle, der Chroniken, der Quellensammlungen der ganzen Schweiz, und aus diesem ausserordentlichen Reichtum des Wissens schöpfte er immer und immer wieder, um die grossen Ereignisse, die sich seit 600 Jahren in unserem kleinen Lande abspielten, zu schildern, die Einzelheiten bald zu diesem, bald zu jenem Zwecke zusammenzustellen. Ein weiteres Arbeitsfeld war das der Gemeinnützigkeit. Er hat um die Gründung des Lungensanatoriums auf Braunwald sehr grosse Verdienste. Während sieben Jahren war er Mitglied des Ständerates, wo ihn seine grosse Erfahrung auf dem Gebiete der Krankenkassen befähigte, erfolgreich an der eidg. Kranken- und Unfallversicherung mitzuwirken. Im Jahre 1914 trat er als allgemein geschätztes Mitglied aus der Bundesversammlung zurück. Im persönlichen Verkehr lernte ihn jedermann als überaus einfachen und bescheidenen Menschen kennen. Am 25. Oktober 1921 ist dieses Leben voll fruchtbaren Schaffens, für die Jugend und für die Erwachsenen, für Humanität und Wissenschaft, diese unermüdliche, bis nahe an die Todesstunde heranreichende Tätigkeit für die Kirche, Gemeinde, den Heimatkanton und das schweizerische Vaterland erloschen.

*O. Hiestand.*

### Publikationen von Dr. G. Heer.

- Im Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus erschienen:
1. Zur Geschichte glarnerischer Geschlechter, der Kirchgemeinde Betschwanden insbesondere. Heft XV, S. 1—104, Zürich u. Glarus 1878.
  2. Pasquill vom Jahre 1598. Heft XVI, S. 31—35, Zürich u. Glarus 1879.
  3. Geschichte des glarnerischen Volksschulwesens. Heft XVIII, S. 11—167, u. Heft XIX, S. 169—338, u. 2 Tab., Zürich u. Glarus 1881 u. 1882.
  4. Geschichte des höhern Schulwesens im Kt. Glarus. Heft XX, S. 1—49, Zürich u. Glarus 1883.
  5. Die glarnerischen Schulgüter und ihre Hilfsquellen. Heft XX, S. 50—76, Zürich u. Glarus 1883.
  6. Zur Geschichte glarnerischer Geschlechter, der Gemeinde Linthal insbesondere. Heft XXIII, S. 21—119, Glarus 1887.
  7. Allerlei Bilder aus vergangenen Tagen oder zur Geschichte glarnerischer Geschlechter, derjenigen des Eschentagwens insbesondere. Heft XXVI, S. 1—112, Glarus 1891.
  8. Landeskundliche Literatur des Kts. Glarus. Heft XXVI, Anhang, S. 1—44, Glarus 1891.
  9. St. Felix und Regula in Spanien. Heft XXVII, S. 1—7, Glarus 1892.
  10. Luchsingen und der Eschentagwen. Heft XXVII, S. 8—57, Glarus 1892.
  11. Zwei Aktenstücke zur glarnerischen Kirchengeschichte aus dem ersten Viertel des XVII. Jahrhunderts. Heft XXVII, S. 58—63, Glarus 1892.
  12. Lobspruch des Chronisten J. Stumpf auf das Land Glarus. Heft XXVII, S. 64, Glarus 1892.
  13. Urkundensammlung zur Geschichte des Kts. Glarus. III. Band, Heft XXVII, S. 1—37; Heft XXIX, S. 39—73; Heft XXXII, S. 75—160; Heft XXXIX, S. 163—220; Heft XL, S. 221—265, Glarus 1891—1915.
  14. Landammann Paulus Schuler und seine Zeit. Heft XXVIII, S. 15—65, Glarus 1893.

15. Die Geistlichen der Kirche Betschwanden, 1528—1652. Heft XXVIII, S. 66—96, Glarus 1893.
16. Zur Geschichte des glarnerischen Strassenwesens. Heft XXIX, S. 1—48, Glarus 1893.
17. Sterblichkeit und Todesursachen im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts nach den Totenregistern der glarnerischen Pfarreien. Heft XXIX, S. 64—82, Glarus 1893.
18. Die Antworten der glarnerischen Religionsdiener an den helvetischen Minister Stapfer (1799). Heft XXX, S. 39—72, Glarus 1894.
19. Das glarnerische Postwesen im 18. und 19. Jahrhundert. Heft XXX, S. 73—106, Glarus 1894.
20. Kirchengeschichte des Kantons Glarus. Heft XXXI, S. 1—74, Glarus 1896; Heft XXXV, S. 1—76, Glarus 1908; Heft XXXVII, S. 1—56, Glarus 1911.
21. Das Landsbuch von Glarus von 1448. Heft XXXVI, S. 1—61, Glarus 1910.
22. Das altglarnerische Recht von 1448 bis zum Landesvertrag von 1623. Heft XXXVIII, S. 1—52, Glarus 1913.
23. Das altglarnerische Recht von 1623—1683. Heft XLI, S. 1—55, Glarus 1917.
24. Das altglarnerische Recht von 1683—1798. Heft XLII, S. 55—122, Glarus 1920.
  
25. Pestalozzi und seine Aussaat. Glarus 1878.
26. Ulrich Zwingli als Pfarrer von Glarus. Vortrag, Zürich 1884.
27. Joachim Heer, Landammann und Bundespräsident Dr. Joach. Heer (1825—1878). 2 Bändchen, Friedr. Schulthess, Zürich 1885.
28. Oswald Heer als Mensch und Bürger in seiner späteren Lebensperiode. (Sep.-Ausg. von Kapitel 6—10 aus Buch 3 des Gesamtwerkes): Oswald Heer, Lebensbild eines schweiz. Naturforschers. Friedr. Schulthess, Zürich 1885.
29. Landammann Dr. Dietrich Schindler (1795—1882). Ein Zeitbild aus den Dreissigerjahren. Vortrag, Zürich 1886.
30. Das altglarnerische Heidentum in seinen noch vorhandenen Überresten. Vortrag, 1887.
31. Die Befreiung des Landes Glarus und die Schlacht bei Näfels 1388—1888. Volks- und Jugendschrift, im Auftrage der h. Regierung des Kts. Glarus verfasst. Verlag J. R. Müller z. Leutpriesterei, Zürich 1888.
32. Zur 500 jährigen Gedächtnisfeier der Schlacht bei Näfels. Festschrift im Auftrage der Regierung des Kts. Glarus. Mit einem Plane der Schlacht von F. Becker, Hauptmann im eidg. Generalstab. Glarus 1888.
33. Die Zürcher Heiligen St. Felix und Regula, Vortrag, Zürich 1889.
34. St. Fridolin, der Apostel Alemanniens. Vortrag, Zürich 1889.
35. Die Schlacht von Näfels. Die Darstellung der Festschrift gegenüber Herrn Linthingenieur Gottl. Legler und seinem anonymen Geschichtsfreunde gerechtfertigt. Glarus 1889.
36. Die Kirchen des Kantons Glarus. Vortrag, Glarus 1890.
37. Bilder aus der Geschichte von Diesbach-Dornhaus. S. A. Neue Glarner Zeit., Glarus 1891.
38. Johann Melchior Schuler (1779—1859). Ein Schul- und Sozialreformer aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts. Vortrag, Glarus 1892.
39. Blätter aus der Gemeinde Schwanden. 1. Heft, Glarus 1893.
40. Ein glarnerisches Wanderbild von 1670, oder Heinrich Pfendler, ein Naturkundiger des XVII. Jahrhunderts. Vortrag, Glarus 1893.
41. Über volkstümliche Pflanzennamen des glarnerischen Mittel- und Unterlandes. Vortrag, Glarus 1893.
42. Der schwarze Tod im Lande Glarus. Vortrag, Glarner Nachr., Glarus 1893.
43. Diacta des Chronisten Joh(ann) Heir(ich) Tschudi von Schwanden. Vortrag, gehalten in der Glarner naturf. Gesellschaft, Glarus 1895.

44. Zur Geschichte des evangelischen Kirchengesangs im Kanton Glarus. III Hefte, Glarner Nachr., Glarus 1895.
45. Verzeichnis aller Glieder der löbl. Familie des Joachim Dürst von Diesbach. Zürich 1895.
46. Geschichte des Landes Glarus. 2 Bde., Glarus 1898—1899.
47. Kirchengeschichte des Kts. (Landes) Glarus. (Glarner Kirchengesch.) (I. u. II. Jahrb. des histor. Ver. des Kts. Glarus, Heft XXXI); III—VIII. Glarus. Schwanden, Zürich 1900 ff.
48. Das altglarnerische Recht. Heft 1: Bis zum Landsbuch von 1448. Neue Glarner Zeit., Glarus, sep., 1903.
49. Eine Werdenberger Landvogtsrechnung von 1732/33. Vortrag, Glarus 1903.
50. Zur Geschichte der Dorfschaft Rüti, 3. Heft: Hans Wichser us der Rüti: Ein Zeitbild aus den Tagen der Reformationszeit. S. A. Glarner Nachr. Jahrg. 29, Glarus 1903.
51. Neuere Glarner Geschichte 1830—1900. 2 Hefte. Schwanden 1903—1912.
52. Der evangelische Gottesdienst in der glarnerischen Kirche von den Tagen der Reformation bis zur Gegenwart (Kp. 6 der Kirchengesch. des Landes Glarus). Zürich 1904.
53. Die Dorfkranken- und Alterskasse von Diesbach-Dornhaus und Betschwanden während der ersten 33 Jahre ihres Bestandes 1872—1905. Glarus 1905.
54. Blätter zur Geschichte der Dorfschaft Rüti. 2 Hefte, Glarus 1906—1910.
55. Die evangelische Synode des Landes Glarus 1621—1900. Ein Beitrag zur vaterländ. Kulturgeschichte (Kap. 7 der Kirchengesch. des Landes Glarus). Schwanden 1906.
56. Die evangelische Geistlichkeit des Landes Glarus 1530—1900. (Kap. 8 der Kirchengesch. des Landes Glarus. Schwanden 1908.
57. Unsere Geschlechtsnamen. Vortrag, S. A., Glarner Nachr., Jahrg. 34, Glarus 1908.
58. Über glarnerische Naturforscher früherer Tage. Eröffnungsrede bei der Jahresversammlung d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. in Glarus 1908. Verhandl. d. Schweiz. Naturf. Ges. Glarus 1908, Band I, S. 23—42.
59. Johann Rudolf Steinmüller (Glarner Naturkundige III). Neue Glarner Zeit., Glarus 1908.
60. Der schweizerische Ständerat 1848—1908. Heft 1 ff. Var. loc. 1908 ff. Heft 2: Die glarn. Vertreter. Glarner Nachr., 1919.
61. Geschichte der Gemeinde Linthal, 9 Hefte. Glarus 1909—1911.
62. Johann Jakob v. Tschudi (Glarn. Naturkundige IV) S. A., Glarner Nachr., Glarus 1909.
63. Oswald Heer (1809—1883) (Glarn. Naturkundige V.) S. A., Glarner Nachr., Glarus 1909.
64. Friedrich von Tschudi (Glarn. Naturkundige VI) S. A., Glarner Nachr., Glarus 1909.
65. Oswald Heer. Denkschrift z. Hundertjahrfeier in Matt. 31. Aug. 1909. Naturf. Ges. Glarus 1910.
66. Der schweiz. Bundesrat von 1848—1908. Ein Beitrag zur neuesten Schweizer-Geschichte. Heft 1—4. S. A., Glarner Nachr. 37. u. 38. Jhg., Glarus 1911—1912. Heft 5, Jakob Stämpfli, C(onstant) Fornerod. S. A., Glarner Nachr., 39. Jhg., Glarus 1913. Heft 6 u. 7, 1915, Heft 8, 1916. Heft 9, 1917. Heft 10, 1920. Heft 11 u. 12, 1921.
67. Zur Jahrhundertfeier der Eröffnung des Escherkanals am 8. Mai 1811. Festgabe. Glarus 1911.
68. In die Herrschaft Wartau. Vortrag. S. A., Glarner Nachr. Glarus 1911.
69. Zur Geschichte der Glarner Krankenkassen, Heft 1—3. Glarus 1913.
70. Zur Geschichte der Kranken- und Alterskassen des Kantons Glarus. Heft 4, 1915. Heft 5. 1916.
71. Fridolin Brunner, Reformator des Landes Glarus. Zur Gedächtnisfeier der Reformation. Zürcher & Furrer, Zürich 1917.

72. Zur Geschichte des glarnerischen Verkehrswesens. Heft 1–3. Glarus 1917. Heft 4. Glarus 1919. Heft 5. 1920. Heft 6 u. 7. 1921.
73. Glarn. Naturkundige, Heft 7: Michael Zingg (ein glarn. Naturkundiger d. XVII. Jahrhunderts), Vortrag. Neue Glarner Zeit. 1917. Heft 8: Dr. Joh. Martin (1745–1819). Vortrag, S. A., Glarus 1917.
74. Der Wartauerhandel von 1695. Vortrag, Glarus 1916.
75. Betschwanden während der Reformationszeit. Vortrag, Glarus 1917.
76. Reformationsgeschichte der Kilchhöri Glarus. Glarus 1918.
77. Zur Reformationsgeschichte der Kilchhöri Mollis. J. Bäschlin, Glarus 1918.
78. Die Reformation im Lande Glarus. Zur 400jährigen Gedächtnisfeier der schweiz. Reformation. Glarner Nachr., Glarus 1918.
79. Die Kirchgemeinden Matt und Elm bis zum Landesvertrag vom Nov. 1532. Vortrag, S. A., Glarner Nachr., Glarus 1919.
80. Zur Geschichte glarnerischer Geschlechter, derjenigen des Sernftales insbesondere. Allerlei Bilder aus vergangenen Tagen, mit 2 Wappentafeln. Glarner Nachr., Glarus 1920.
81. Notizen zur Geschichte der älteren Bürger-Geschlechter. S. A. Näfels 1921.  
Ausserdem verschiedenste Berichte über das Armenwesen des Kts. Glarus und die sozialen Anstalten, über das Lungensanator. Braunwald, dessen Gründung; Briefe aus dem Sanatorium; Reisebriefe (Lukmanier); durch bündn. Tal-schaften nach dem Norden usw.